



ZOO Augsburg
Newsletter
28.6.2017
www.zoo-augsburg.de

Liebe Freunde des Augsburger Zoos,

es ist Urlaubszeit und auch Frau Jantschke braucht mal eine Auszeit. Wie jedes Jahr, kommt somit der Juni-Newsletter von mir.

Mal feucht, mal trocken aber dann wieder zu heiß. Vom optimalen Zoowetter sind wir weit entfernt. Darum lassen auch die Besucherzahlen ein wenig zu wünschen übrig. Natürlich ist uns bewusst, dass das Rekordjahr 2016 nur schwer zu übertreffen sein wird.

Neues aus dem Tierbestand

Geburten:

Ein Rekordjahr ist es aber trotzdem, zumindest was den Nachwuchs bei den Vögeln betrifft. Aus diesem Grund freut es mich als Kurator für Vögel ganz besonders, dass ich nun diesen Newsletter verfassen darf. Darum verzeihen Sie mir bitte, dass er diesmal sehr vogellastig sein wird.

Wie Frau Jantschke bereits im letzten Newsletter berichtet hat, sind in diesem Jahr insgesamt vier junge weiße Löffler geschlüpft. Noch nicht ganz futterfest sind sie nun dabei, ihre Flugfähigkeiten zu verbessern und das klappt mittlerweile schon ganz gut. In der Geschichte des Augsburger Zoos gab es in der Vergangenheit nur einen weißen Löffler, der erwachsen wurde und in weiterer Folge auch an einen anderen Zoo abgegeben werden konnte.



Thomas Lipp

In derselben Voliere waren auch die Hammerköpfe mit zwei und die Kuhreiher mit einem Jungvogel bei der Zucht erfolgreich, die aber allesamt noch nicht aus ihren Nestern ausgeflogen sind. Leider hat es bei den Rosalöfflern auch im zweiten Anlauf nicht geklappt, denn auch diesmal scheinen die Eier wieder unbefruchtet zu sein. Dafür tut sich bei den roten Sichelern einiges. Nachdem wir im letzten Jahr Verstärkung aus dem Zoo Duisburg erhalten haben, ist in diesem Jahr nun bereits ein Jungvogel geschlüpft und drei weitere Paare sitzen auf ihren Eiern. Mal sehen, was die kommenden Tage bringen.



Thomas Lipp

Ebenfalls sehr erfolgreich Eier gelegt haben auch die Watvögel in der begehbaren Vogelvoliere. Da Stelzenläufer,

Rotschenkel und Co. selbst nicht immer erfolgreich in der Aufzucht ihrer Jungen sind, wurde ein Teil der Eier zur Sicherheit in den Brutapparat eingelegt. Bisher geschlüpft sind zwei Triele, ein Stelzenläufer und ein Säbelschnäbler. Traurigerweise wurden in den letzten Wochen auch Eier aus Nestern nahe des Weges durch Besucher entwendet.



Peter Bretschneide



Thomas Lipp

Gestern Nachmittag wurde auch der erste Nachwuchs bei den Inkaseschwalben erspäht. Die letzte erfolgreiche Nachzucht bei dieser Tierart gab es vor sage und schreibe zwölf Jahren.



Thomas Lipp

Nach sechs erfolglosen Jahren, hat es nun auch bei den Magellan-Pinguinen wieder mit Nachwuchs geklappt. Drei Jungtiere, davon zwei Geschwister entwickeln sich prächtigst und sind mittlerweile bereits über einen Monat alt. In ungefähr 40 Tagen werden sie erstmals ihre Bruthöhle verlassen und dann auch für die Besucher zu sehen sein.



Thomas Lipp



Thomas Lipp

Seit dem letzten Newsletter sind noch drei weitere Steinböcke geboren worden. Somit halten wir bei insgesamt vier Jungtieren.



Kathrin Zander

Bei den Mindanao-Bindenwaranen sind noch drei weitere Jungtiere geschlüpft und auch bei den Erdmännchen gab es

nach ungefähr einem Jahr Pause wieder Nachwuchs. Fünf Jungtiere wuseln regelmäßig durchs Gehege und erkunden bereits die Umgebung.



Peter Bretschneider

Weitere Jungtiere sind auch bei den Zwerggürtelschweifern und bei den Moorenten zu verzeichnen.



Thomas Lipp

Zugänge:

Im Tausch gegen die diesjährige Nachzucht bei den Rosapelikanen haben wir einen Jungfernkranich aus dem Zoo Bojnice in der Slowakei erhalten.



Jutta Schweizer

Um unsere Freilandterrarien zu besetzen, haben wir von einem Züchter drei Ringelnattern und aus dem Alpenzoo Innsbruck/Österreich drei Kreuzottern übernommen. Letztere befinden sich noch bis zum negativen Testergebnis der Kotproben hinter den Kulissen.



Barbara Jantschke



Peter Bretschneider

Tierabgaben:

Ein paar Braut- und Mandarinenten sowie eine Straußwachtel gingen an den Vogelpark Viernheim.



Maren Sturm

Abgegeben wurde auch die komplette Gruppe an Zwergflamingos und in Kürze werden auch unsere Chileflamingos den Zoo verlassen. Grund für diese Abgaben ist der geplante Bau eines neuen Hauses am Flamingoweiher. Während der Bautätigkeiten werden die verbliebenen Rosaflamingos auf der Zwergflamingoanlage zwischengeparkt, bis das neue Haus im Herbst beziehbar ist. Dann werden wir aus den Empfängerzoos der Zwerg- und Chileflamingos die gleiche Anzahl an Rosaflamingos erhalten. Schlussendlich wird dann eine große Gruppe von über 40 Rosaflamingos auf dem Flamingoweiher zu sehen sein und in weiterer Folge hoffen wir natürlich darauf, diese Vogelart in Zukunft wieder erfolgreich zu züchten. Den letzten Nachwuchs bei den Flamingos gab es übrigens vor 17 Jahren. Das neue Haus wird an der gleichen Stelle wie das Alte entstehen, mit dem Unterschied, dass der Besucher über eine Brücke an das Haus heran kommt und die Flamingos über eine Glasscheibe auch in den kalten Monaten beobachten kann.



Peter Bretschneider

Ebenso ein neues Zuhause gefunden haben die beiden Jungtiere bei den Rotbüffeln, Eric und Anne, die nun in Fasano in Italien leben.



Peter Bretschneider

Todesfälle:

Im Berichtszeitraum verstorben sind ein Mantelpavian, ein Rotschenkel und ein Schmalschnabelstar. Die einzige Nachzucht bei den Weißstörchen ist ungefähr drei Wochen nach dem Schlupf spurlos verschwunden. Unter Verdacht steht der Marder, der auch eine Bergente und eine Peposakaente auf dem Gewissen hat. Bei den Fischen sind eine Mühlkoppe und eine Äsche verstorben.

Bauvorhaben

Das Giraffenhaus nimmt immer mehr an Form an. Letzte Woche wurden bereits die Dachfenster montiert und es wurde mit der Montage der Fassade begonnen.



Thomas Lipp



Thomas Lipp

Elefantenanlage

Nun steht auch der Architekt der zu bauenden Elefantenanlage fest. Frank Kirsten vom Büro MKK. Architekten (Mikolajczyk Kessler Kirsten - Arbeitsgemeinschaft Freier Architekten) aus Schwerin wurde mit der Planung des neuen Elefantenhauses beauftragt. In Kürze starten wir mit der Feinplanung, denn die Zeit drängt.

... und sonst:

Bei den Pavianen wurden wieder alle weiblichen Tiere mit einem neuen Hormonimplantat ausgestattet, um einen explosionsartigen Anstieg der Gruppe zu verhindern. Diese Art der Geburtenkontrolle hat sich bereits in den vergangenen Jahren als sehr erfolgreich bewährt.

Apropos Paviane: das Wasser im Graben des Paviangeheges wurde wie bereits im Vorjahr wieder mit effektiven Mikroorganismen beimpft um damit das Algenwachstum zu reduzieren.



Tina John



Tina John

Am 28. Juli findet wieder die alljährliche Dschungelnacht statt. Ein illuminiertes Zoo, zahlreiche Künstler und köstliche Leckereien warten auf Sie. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.



Maren Sturm



Maren Sturm

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihrem nächsten Besuch,
Ihr
Thomas Lipp



Sollte der Newsletter nicht korrekt angezeigt werden,
klicken sie bitte [hier](#)